

56407

Geographisch = statistische

# Uebersicht

des

## Oestreichischen Kaiserthumes;

mit besonderer Rücksicht

auf den Vortrag in den Militär-Schulen.

Bearbeitet

von

Dr. Fr. W. Streit,

Königl. Preuss. Hauptmann der Artillerie u.

---

Nebst einer Karte.

---

Leipzig,

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

1829.

Abkürzungen,

welche, um Raum zu ersparen, angewendet worden sind.

116

b. bis.

B. Berg.

Br. Brücke oder Brücken,

d. (am Ende) Dorf.

Fl. Br. Fliegende Brücke.

F. Fuß über der Meeresfläche.

Gb. Gebirg.

hfn. (am Ende) hansen.

l. links.

M. Meilen.

□ M. Quadratmeilen.

Mkfl. Marktstellen.

Min. Qu. Mineral-Quelle.

Mdg. Mündung.

n. nach.

Nbst. Nebenfluß, Nebenflüsse.

P. Paß.

Qu. Quelle.

r. rechts.

schffb. schiffbar.

Schffbr. Schiffbrücke.

u. und.

v. von.

N. Nord. O. Ost. S. Süd. W. West.

(°) Grade.

(') Minuten.

# Geographisch = statistische Uebersicht

des

## Oestreichischen Kaiserthumes.

**Namen.** Das Oestreichische Kaiserthum hat seinen Namen von dem Erzherzogthume Oestreich (Land ob und unter der Ens).

**Lage.** Zwischen  $42^{\circ} 21'$  und  $51^{\circ} 2'$  nördlicher Breite und  $27^{\circ} 13'$  und  $44^{\circ} 15'$  der östlichen Länge von Ferro.

**Grenzen.** O. Rußland, Moldau, Türkei. S. Walachei, Türkei, das Adriatische Meer, Kirchenstaat, Modena, Parma, Piacenza. W. Sardinien, Schweiz, Lichtenstein, Baiern. N. Sachsen, Preußen, Krakau, Polen, Rußland.

**Größe.** 12.060 □ M., wovon 3764 auf die teutschen, 5943 auf die ungarischen, 830 auf die italienischen Länder und 1523 auf Galizien kommen \*).

**Oberfläche.** Wenn man die großen Ebenen der Oestr. Monarchie in Betrachtung zieht, so ist ziemlich ein eben so großer Theil des Ganzen eben, als gebirgig. Böhmen ist von Gebirgen kesselförmig eingeschlossen, eben so Ungarn und Siebenbürgen auf der nördl., östl. und einem Theile der südl. Grenzen. Tyrol und Illyrien sind fast ganz gebirgig, Galizien in Süden, Dalmazien in Osten und die italienischen Staaten in Norden.

**Abdachung.** Tyrol hat eine schmale Abdachung nach Norden, eine größere nach Süden. Illyrien und Dalmazien haben eine südl. und westl. Abdachung. Siebenbürgen ebenfalls eine westliche, aber auch nach allen übrigen Seiten. Galizien eine nördl. Böhmen dacht sich nach allen Seiten nach innen und außen ab. Ungarn in Norden und Nordosten eben so: in Westen nach innen und in Süden nach beiden Seiten; nämlich nach dem linken Sau; und rechten Drau; und Donauufer.

**Gebirge.** 1) Die Tyroler Alpen (Rhätische Alpen). Oestliche Fortsetzung der Graubündler Alpen; von der Quelle der Etsch bis zur Qu. der Salza und dem Dreihörnerspiz. Südwestlicher Zug, die Ortlesalpen bis zum Ortlesspiz, 14.466 F. (höchster Berg Deutschlands). Das Wormser Joch. Tridentiner

\*) Angaben nach Lichtenstern.

Alpen, der südlichste Zweig. Plattekogel 10.098 F. Schneeberg 8036 F. Laaserispiz 8150 F. Legnone 8732 F. Monte Gebena 7459 F. Monte Baldo 6856 F. Brenner 6360 F. &c. Diese Alpen bilden 29 bewohnte Thäler, wovon das Inn-, Ziller- und Etsch-Thal die vorzüglichsten. Der Gebirgs-Zweig, welcher vom linken Ufer der Etsch in nordöstlicher Richtung aufwärts zieht bis an die Brenta, heißt das Lessinische Gebirge, und der südlichste Theil desselben, zwischen Vicenza und Lonigo, die Verischen Berge.

2) Die Salzburger Alpen. Vom Dreihörnerspiz bis zur Quelle der Ens. Nördlicher Zweig, der Hausruckwald zwischen der Salzach und Traun. Ein nordwestlicher Zweig zieht sich bis zum Chiem-See in Baiern. Großglockner 12.402 F. Heil. Bluter Tauern 8345 F. Brennkogel 8270 F. Rathhausberg 8472 F. Hochgolling 10.142 F. Dachstein 9244 F. &c.

3) Die Karnischen Alpen. Vom Monte Pelegrino und den Nu. der Drau und Rienz, zwischen Kärnthen und Italien hin, bis zum Terglou; dann zwischen Kärnthen und Krain und zwischen der Drau und Sau durch Steiermark, Kroatien, Slavonien bis Karlowitz am südlichen Donauufer. Theile davon sind: das Bacher-, Mahel- und Ivanchicza-Gebirge. Villacher Alpe (Dobratsch) 7375 F. Monte Croce 5102 F. Monte Mauro 4727 F. Loibel 4243 F. Predil 3592 F. Steiner Alpe 8400 F. &c.

4) Die Krainer oder Julischen Alpen. Vom Terglou (9378 F.) süddstl. durch Krain bis in die südl. Spitze von Istrien (Monte maggiore der höchste Berg in Istrien) und bis an die Kroatische Militär-Grenze. Der Karst, eine hierher gehörige Kette, nördl. von Triest. Dieses Gebirge bildet unzählige Grotten, davon die Adelsberger Höhlen die sehenswerthesten. Snisnik oder Schneeberg 6804 F., hierher gehört auch der Birnbauer Wald und das Uskokens- oder Sichelburger Geb.

5) Die Dinarischen Alpen. Fortsetzung der vorigen, an der südlichen Grenze Illyriens durch Kroazien und Dalmazien; längs der Sau und dem Adriatischen Meere, bis in das Türkische Reich, wo sie sich an der Quelle des Drin mit dem Hämus verbinden. Theile davon sind: das Bellebith-Geb., vom Berge Bratsnik nördlich von Zengg bis zur Quelle der Zermagna. (Morlachen-Geb.) Die große und kleine Kapella nördl. und nordöstl. vom vorigen. Das Plissevika-Gebirg, im Innern von Kroazien mit den bekannten Wasserfällen der Plittwitzer-Seen. Das Zrinner Geb. Dinario Berg (mons Adrius, Albus) 7000 F. höchste Spitze des Plissevika-Geb. ohnweit Korenizka. Bellebith-Biskohiczka 4338 F. Badany B. höchste Sp. des Bellebith-Geb. Der Zweig, der die Bucht von Cattaro um-

schließt, heißt Montenegro; Geb. Popillach Geb., Solosio Geb. beide in Dalmazien.

6) Die Steierischen Alpen. (Norische.) Von der Qu. der Ens bis zum Berge Sömmering und zur Mur, von da durch Steiermark als Fischbacher Alpen und nach Ungarn als Bakonyer Wald bis an die Donau bei Gran. Nordöstl. Zweig das Leytha Geb. an der Grenze von Ungarn und Oesterreich nordwestl. des Neustädler Sees. Stangalpe 7392 F. Eisenthuth 7732 F. Sömmering 4416 F. u.

7) Der Wiener Wald, (Cetisches Geb.) Nordöstl. Fortsetzung des vorigen bis an die Donau bei Wien, wo es mit dem Leopoldsberge endigt. Der nordöstl. Theil heißt auch das Kahlengebirge.

8) Die Sudeten. Unter diesem Namen wird das ganze Gebirg verstanden, welches vom Fichtelgebirge an, Böhmen und Mähren einschließt und sich sodann mit den Karpathen verbindet. Hierher gehören:

a) Das Erzgebirge. Vom Fichtelgebirge in nordöstlicher Richtung als Grenzgebirge, zwischen Böhmen und Sachsen bis an die Elbe. Der nördliche oder Hauptrückn wird auch das Sandsteingebirge genannt. Ein südöstlicher Zweig zieht sich bis an die Elbe bei Lowositz unter dem Namen: Mittelgebirge. Donnersb. 2584 F. im Mittelgebirge. (Grüne Stein bei Altenberg 2919 F. Fichtelberg 3520 F. Auerberg bei Eibensstock 3057 F.) Schwarzwald 3870 F. (Festung Königstein 1708 F.)

b) Das Lausitzer Gebirge, auch der Wohlische Kamm genannt; vom rechten Elbufer bis zum linken Ufer der Sächsischen Neiße und von da bis zur Tafelfichte. Geschenkberg 2798 F. Hochwald 2380 F. (Landskrone 1304 F.) Die Sächs. Schweiz gehört zu dem nördlichen Theile dieses Gebirgs.

c) Das Riesengebirge, von der Tafelfichte bis zum Schmiedeberger Kamm. Der Buchberg 2838 F. Riesen- oder Schnee- Kuppe 4950 F. Gr. Sturmhaube 4540 F. Kesselberg 4332 F. Lahnberg 4513 F. Kleine Sturmhaube 4710 F. Gr. Rad 4707 F. Koppnplan 4322 F. Neifträger 4280 F. (Siehe Streit's Charte von Schlesien, Nürnberg bei Campe.) Mit Ausnahme des ersten der genannten Berge, welcher ganz in Böhmen liegt, liegen alle auf der Grenze zwischen Böhmen und Schlesien. Böhmisches Theile dieses Gebirgs sind der mittlere Iserkamm, der Ziegenrückn, der Heidelberger Ziegenrückn u. a. m.

d) Das Glazer Gebirge; von diesem gehören nur folgende Theile hierher: 1) das Heuscheuer Gebirge. Von der Heuscheuer (2893 F.) bis Reinerz. Es wirft nur seine südwestlichen Zweige nach Böhmen. 2) Das Habelschwerdter

Geb., von Reinerz längs der Erlitz bis Geiersberg in Böhmen. Die hohe Menze 3242 F. Der Marienberg bei Grulich 2289 F. Südliche Abdachung, die böhmischen Kämme. 3) Das Glazer Schneegebirge. Von Grulich bis an das Schlesiſch; Mährische Gebirge, nördl. von Goldenstein. (Schneeberg 4300 F. auch Spieglicher Berg genannt.)

e) Das Schlesiſch; Mährische Gebirge, vom südlichen Ufer der schlesiſchen Neiße (bei Wartha) bis Jablunka, wo es ſich mit den Karpathen verbindet. Der nördliche Theil heißt der Hundsrücken. Altwater 4148 F.

9) Das Böhmisch; Mährische Gebirge, vom Glazer Schneeberg ſüdweſtl. bis zum Urſprunge des teutſchen Thaya, ſüdlich von Zlabings.

10) Der Böhmer Wald, geht vom Fichtelgebirge in ſüd; öſtlicher Richtung als Grenze zwischen Böhmen und Baiern bis zum Dreifessel B., umfaßt dann den Bogen der Moldau und ſchließt ſich bei Zlabings an das vorige an. Vom Dreifessel B. an macht es die Grenze zwischen Oeſtreich ob der Ens und Böhmen. Der nördliche Theil heißt der Kaiſerwald. Andre Theile ſind: (das Regengebirge), der Bredywald, Liſſizwald, Wildgebirg, Greinerwald, Baiervwald. Urber B. 4471 F. auch Aidwaich. Heidelberg 3640 F. Dreifessel B. 2896 F.

11) Die Karpathen. Hierher gehören folgende Zweige:

a) Die Ungariſch; Mähriſchen Karpathen; von der Donau bei Preßburg in nordöſtlicher Richtung; der nördliche Theil als Grenz; Geb. zwischen Ungarn und Mähren. Von Süden nach Norden hat dieſes Gebirge folgende Namen: Zavorina, Kreuz, Klokacz; und Jablunka; Geb.

b) Das Tatra; Gebirg. Central; Kette der Karpathen, vom Jablunka; Geb. bis zum Thale des Poprad. Natürliche Grenze zwischen Ungarn und Galizien und Waſſerſcheide zwischen Weichſel und Donau. Vom Poprad geht dieſes Geb. in ſüd; öſtl. Richtung weiter bis zur Qu. des San und heißt Krawowa; und Bezkid; Geb. Dieſer Theil hat Abdachung bis hinab nach Tokay. Mehrere Zweige, theils in ſüdlicher, theils in ſüdweſtlicher Richtung fallen herab bis zur Donau u. Theiß. Das Tatra; Gebirg iſt einer dieſer Zweige, zwischen den Flüſſen Gran und Waag; ein anderer das Ezerhat; Geb. zwischen der Gran u. Tpoly oder Eipel und das Matra; Geb. zwischen Theiß u. Donau, Tpoly u. Sajo. Lommiſcher Spiß 8220 F. Kriwan 7812 F. Klock B. 4168 F. Matra B. 3500 F. Eiſthaler Spiß 7892 F.

Anmerk. Tatra, Fatra, Matra bedeuten die drei Berge im Wappen des Königreichs Ungarn.

c) Das Magura; u. Czernagora; Geb.; von der Qu. des San bis zu den Quellen des Pruth; als Grenzgeb. Ungarns heißt es Magura; Geb. u. von da bis zu den Quellen der Bistrika und Szamos, Czernagora; auch Piatra; Geb.

d) Das Kerzergebirg ist der südliche u. südwestliche Theil der Karpathen, von den Quellen der Theiß und des Pruth bis zur Donau bei Orsowa. Dieser Zug führt eine Menge Namen, seine Zweige durchziehen Siebenbürgen in allen Richtungen und reichen noch nach Ungarn hinein, wovon hier nur die Banatgebirge der Klissura und die Berseker Berge erwähnt seyn mögen. Sie reichen bis Gr. Wardein, Boros Jend, Arad, Temeswar und Weißkirchen. Budislaw 7130 F. Surul 6696 F. Rebyczal 7980 F. Uenökd 7392 F.

12) Die Algauer Alpen. Zwischen dem Bodens; See u. der obern Donau; als Abdachung des Schwarzwaldes zieht sich dieses Gebirge fort durch das südliche Schwaben u. Baiern und das nördliche Tyrol und schließt sich zwischen dem obern Inn u. dem Rheine an die Graubündter Alpen. Arlberg 10.000 F. Hochvogel 9320 F. Zugspiz 8006 F. Vom Arlberg ab zieht sich ein Zweig dieses Gebirges in nordöstl. Richtung; seine Abdachungen reichen in Baiern bis Füssen u. Rosenheim u. bilden das linke Inn; Ufer.

13) Außerdem dürften hier noch zu bemerken seyn: a) die Bisamberge, nördlich der Donau über Wien. b) Die Hohenleithen desgleichen, mehr nordöstl. zwischen Wolkersdorf und Gaunersdorf. c) Der Rohrwald nordwestl. von den Bisambergen. d) Der Manhards B. e) Die Euganaïschen Berge, zwischen Padua und Este in der Lombardei.

Pässe. 1) Ueber die Tyroler Alpen: a) der Finstermünz P. am Inn; Straße v. Mailand nach Innsbruck. b) Der P. von Nauders, Straße durch das Etschthal. c) Der Brenner P., Hauptstr. von Baiern und Tyrol. d) Das untere Eisack; und mittl. Etschthal.

2) Ueber die Salzburger Alpen: a) der Lueg P. am rechten Ufer der Saale. b) Der Strub P., Straße nach Salzburg südwestl. nach Ruffstein u. Innsbruck. c) Der Lustensteiner P. das Saalthal aufwärts bis Saathof und dann längs dem westl. Ufer des Zeller; Sees. d) Der P. v. Ritzbüchel, am linken Ufer des Inn, südlich von Ruffstein nach Witterfüll an der Salzach (Thurmpass). e) Der Lauren P. von Witterfüll n. Lienz. f) Der Gasteiner Pass, aus dem Salzachthale bei St. Johann über das Gasteiner Bad nach Ober; Villach u. Sachsenberg. g) Der Radtstädter Tauern P., Kunststraße v. Salzburg nach Villach. h) Mandling P., Kunststr. v. Radtstadt n. Ens. i) Der Attergau P., Kunststr. v. Salzburg n. Leoben u. Grätz.



k) Die Pyrenklausen, Straße v. Steyer nach Liezen. l) Der Donau P., Straße von Baiern über Linz nach Wien.

3) Ueber die Karnischen Alpen: a) P. v. Pontafel, Straße von Klagenfurt über Treviso nach Padua. b) Der Wurzener P., Kunststr. von Villach nach Laibach. c) Der Loibel P., Kunststr. von Klagenfurt n. Laibach. d) Der Trojana P., Kunststraße von Cilly n. Laibach. e) Die Straße v. Agram n. Warasdin. f) Die Straße von Warasdin n. Posega in Slavonien. g) Die Straße v. Essek n. Peterwardein am rechten Donauufer. h) Die Straße von Mitrowitz an der Sau nach Peterwardein an der Donau.

4) Ueber die Krainer Alpen: a) der Paß über den Karst, Kunststraße von Triest über Adelsberg nach Laibach. b) Der Preewalder P., Straße von Görz nach Laibach. c) Die Straße von Triest n. Fiume.

5) Ueber die Dinarischen Alpen: a) die Straße v. Fiume über Buccari n. Zengg. b) Die alte Straße von Fiume nach Karlstadt über Ravnagora, Verbowsko ic. c) Die neue Straße von Fiume n. Karlstadt (Karolinenstraße) über Severin. d) Die Josephiner Straße von Zengg über Josephsthal u. Generalkistof nach Karlstadt. e) Die Straße von Zengg über Gospich nach Karlopatz. f) Straße von Gospich über Krain, wo sie sich in drei andre theilt, die nach Zara, Spalatro und Sebenico führen.

6) Ueber die Steirischen Alpen: a) der Sömmerringpaß, Kunststraße von Wien nach Steiermark. b) Das Mursthal, von Bruck an der Mur nach Grätz. Kunststraße. c) Der Samsalpen P., Straße von St. Pölten, das Trasenthal aufwärts über Mariazell nach Steiermark. d) Der Dirnsteyner P., Kunststr. von Bruck a. M. über Judenburg n. Klagenfurt. e) Der Paß v. Eisenerz, Kunststr. von Ens über Steier, Altensmarkt und Leoben. f) Der Geißhorn P., Straße von Salzburg über Liezen ins Murthal n. Leoben. g) Das obere Murthal, Straße von Radstadt über Murau nach Friesach u. Klagenfurt. h) Das Drauthal, Straße längs der Drau von Lienz über Villach, Klagenfurt, Marburg und Warasdin.

7) Ueber den Wiener Wald: Kunststraße v. St. Pölten n. Wien.

8) Ueber das Erzgebirge: a) P. v. Peterswalde, Kunststraße von Pirna über Peterswalde nach Böhmen. In Arbesau theilt sich diese Straße u. geht links nach Auzig u. rechts nach Töplitz. Erstere geht dann ins Elbthal nach Lobositz, letztere über das Mittelgebirge n. Laun. b) P. v. Kapole, Felsenweg über das Mittelgeb. v. Lobositz n. Töplitz. c) P. v. Graupen, Fels-

senweg v. Töplitz n. Gießhübel. d) P. v. Zinnwald, v. Töplitz nach Dippoldiswalda. e) P. v. Nielasberg, Straße von Prag über Dux, Frauenstein n. Sachsen. f) P. v. Einsiedeln, Str. v. Georgenthal nach Saida, Freiberg ic. g) P. v. Reizenhain, Kunststraße von Prag über Kommutau, Chemnitz und Leipzig. h) Der Bresnitzer P. von Raden über Bresnitz n. Gdstadt. i) P. v. Weipert, Gebirgsweg von Klösterle über Weipert nach Annaberg. k) P. v. Wiesenenthal, Straße von Karlsbad nach Leipzig. l) P. von Joh. Georgenstadt, Felsenstr. von Karlsbad n. Schneeberg. m) P. v. Klingenthal, Gebirgsweg, Straße v. Elnbogen n. Auerbach. n) Der Schönbacher P., Straße von Eger n. Plauen. o) Paß v. Asch, Straße v. Eger über Asch nach Hof.

9) Ueber das Lausitzer Gebirge: a) das obere Meißnerthal. b) P. v. Gabel n. Zittau. c) Von Georgenthal über Rumburg nach Löbau und Bautzen. d) Die Elbpforte. e) Die Hölle. (Siehe Preußen.)

10) Ueber das Riesengebirge: a) P. v. Friedland (in Schlesien) n. Starckstadt. b) P. v. Trautenau n. Landshut u. Schweidnitz. c) Ueber Bernstadt n. Liebau. d) Ueber Schatzlar n. Schmiedeberg. e) P. v. Friedland (in Böhmen). Straße n. Seidenberg und Görlitz.

11) Ueber das Gläser Gebirge: a) P. v. Wartha über Glas n. Keinerz. b) Das Steinthal, von Glas n. Braunau u. Friedland. c) P. v. Habelschwerdt, von Geiersberg über Mittenwald, Habelschwerdt n. Glas. d) P. v. Glas über Landeck, Wilhelmsthal ins Marchthal.

12) Ueber das Schlesiſch-Mährische Gebirge: a) P. v. Meisse über Zuckmantel, Würbenthal n. Olmütz. b) Von Meisse über Weidenau, Friedberg ins Marchthal. c) W. Meisse über Jauernick n. Landeck.

13) Ueber das Böhmiſch-Mährische Gebirge: a) P. v. Neuhaus über Tabor, Flabings n. Wien. b) P. von Iglau, Kunststr. von Prag über Iglau n. Wien. c) P. von Zwittau nach Hohenmauth. Gebirgsweg. d) Hohenstädter P. von Hohenstadt in Mähren nach Grulich in Böhmen.

14) Ueber den Böhmerwald: a) P. v. Tirschenreuth, Hptstr. v. Eger n. Regensburg. b) Mariagrün; P., von Plan über Mariagrün n. Tirschenreuth. c) P. v. Frauenberg, Str. v. Pilsen über Haid, Frauenberg n. Nürnberg. d) P. v. Waldmünchen, von Bischof; Teinitz n. Waldmünchen. Hier vereinigen sich die Straßen von Nürnberg, Regensburg u. Straubing. e) P. v. Neugedein, Bergweg von Bischof; Teinitz n. Fürth und Cham in Baiern. f) Eisensteiner P., steiler Fahrweg v. Klats

tau n. Deggendorf in Baiern. g) Freistädter P., v. Unterhaid über Freistadt nach Linz. Hptstr. von Prag n. Linz. h) P. v. Schweigers, v. Weitra über Schweigers n. Zwettel. i) P. v. Winterberg n. Passau, sehr beschwerl. k) Wildgebirgs P., Kunststraße v. Budweis n. Wien.

### 15) Ueber die Karpathen.

A) Von Mähren nach Ungarn: a) P. v. Hollicz n. Tyrnau. b) P. Szikany, Str. von Hradisch n. Bagh; Uihely. c) P. v. Pirszinke, Straße v. Hradisch n. Trentschin. d) Der Blar P. v. Hrad. ins Waagthal. e) Lisza P. aus dem Thale der Beczwa n. Puchö an der Waag. (Ganz in Ungarn.) f) Jablunka P. von Teschen n. Preßburg. B) Von Galizien nach Ungarn: a) P. v. Ryczerka, Str. v. Krakau in die vorige. b) Lublau P. v. Lublau am Poprad n. Käsmark. c) P. v. Jordanow, Str. v. Krakau n. Rosenberg. d) P. an der wüsten Kirche, Str. von Leutschau nach Käsmark (ganz in Ungarn). e) Dukla P., Kunststr. aus Polen n. Ungarn, von Dukla über Zboro n. Bartfeld. f) Jaslistka P., Straße von Sambor n. Dukla über den Haupttrüeken in das Thal der Lasborcza. g) Bereczke P., Kunststr. v. Lemberg und Stry über Bereczke in das östl. Ungarn. h) Czertowa P., Str. aus dem obern Waagthale n. Brezno; Banya am Gran. i) P. v. Ovar, von Rosenberg n. Neusohl. (Letztere 2 ganz in Ungarn.) C) Aus der Bukowina nach Siebenbürgen: a) der Rudna P. b) Der Borgo P., Haupt- u. Kunststraße (beide befestigt). D) Aus der Moldau nach Siebenbürgen; a) Pireczke P. aus dem Thale der Moldauer Bistricza in das Marosthal. b) Ghymecz P. aus dem Moldau; in das obere Alutathal (befestigt). c) Der Dytocz P., Saumstraße. E) Aus der Walachei nach Siebenbürgen: a) der Boza; P. aus der Walachei n. Kronstadt. b) Der rothe Thurm P., Str. aus der Walachei n. Hermanstadt (befestigt). c) Der Drzbürger P. desgl. d) Vulkan P. aus der Wal. in das Marosthal. e) Der eiserne Thor P. von Karansebes n. Karlsburg (ganz in Siebenbürgen). F) Aus Siebenbürgen nach Ungarn: a) das Marosthal von Hermanstadt u. Karlsburg n. Temeswar. b) P. v. Cucza, Str. v. Klausenburg n. Großwardein. c) P. von Zilah, Str. v. Klausenburg n. Debreczin. d) Das Szamosthal, wie voriger. e) Der Teregowauer oder Szlatinaer Schlüssel. Fel-senthal der obern Temes. Straße von Temeswar n. Orsowa.

16) Ueber die Allgauer Alpen: a) die Bregenzer Klause, südl. v. Bregenz; Hauptstr. von Wirtemberg n. Tyrol und in die Schweiz; befestigt. b) Der Arlberger P. oder der P. von Feldkirch, Hauptstraße aus dem Rheinthale in das Innthal. c) Der Lech P., Hpt- und Kunststr. aus dem Wirtem-

berg. n. Inspruck. d) Isar: P., Hpt. und Kunststr. v. München n. Inspruck. Beide letztere befestigt. e) Der Loisach P., Str. von Landsberg am Lech n. Inspruck. f) Das Achen: u. Weisach: Thal, Str. v. München n. Schwaz; befestigt.

Ebenen. 1) Das ganze Innere Böhmens, vorzügl. die Flußgebiete der Beraun und Sazawa.

2) Mähren mit dem nordöstl. Theile v. Oest. unter d. Ens, bis zur Donau, wo diese Ebene mit dem Marchfelde endigt.

3) Die obere Donau: Ebene, auf beiden Seiten der Insel Schütt und auf solcher. Hierher gehört der sogenannte Heuzboden, zwischen Leitha und Donau. Nördl. reicht diese Ebene bis Tyrnau und Leopoldstadt, östl. bis an die Neitra.

4) Das ganze innere Ungarn, und zwar a) rechts der Donau, zwischen solcher und dem Sarvicz: Kanal. b) Zwischen Donau und Theiß, vom Matra: Geb. herab bis Neusatz an der Donau. Hierher gehört die große Keczkemeter Haide. c) Links der Theiß, von der Laborca herab bis an die Marosch.

5) Die große Lombardische Ebene.

6) Die große Welser Haide an der Traun, südlich v. Linz.

Moräste. a) In Illyrien: das Laibacher Torfmoor.

b) In Ungarn: 1) der Hanszag: Morast, an der Ostseite des Neusiedler Sees, bis gegen Raab. 2) Mehrere Moraststriche auf der Insel Schütt. 3) Der Platten: Morast, an der Südwestseite des gleichnamigen Sees. 4) Der Sarvicz: M., längs der Sarv. bis Tolna. 5) Die Donausümpfe, am linken Donau: Ufer, südl. von Pesth, bis herab zur Insel Margitta. 6) Die Drausümpfe, nördl. u. südl. von Essek. 7) Die Sirmischen Sümpfe, zwischen der untern Drau und Sau bis Semlin. 8) Der Szamosch: M., zu beiden Ufern der Szamos und ein Theil der Insel Bodrogköz. 9) Der Escsedmorast, bei diesem Flecken, zwischen Szamosch und Kraszna. 10) Die Sümpfe an beiden Ufern der Theiß, vom Einflusse der Sajó in die Theiß bis herab nach Titel. 11) Die Sümpfe an der weißen, schwarzen und reißenden Sörösch. 12) Der Alibunauer Morast, nordöstl. v. Weißkirchen. c) In Siebenbürgen: der Höllensmorast, südl. von Szil: Szereda. In seinem Wasser sind mineralische Stoffe aufgelöst, es enthält aufgelöstes Alkali u. andre Salze und aus seinem Wasser entwickelt sich kohlen-saures Gas. d) Dalmazien hat viele Sümpfe, besonders am Ausflusse der Marenta. e) Mehrere Sümpfe von weniger Bedeutung in Galizien an den Ufern der Weichsel, des San u. Dniester. f) In Oberitalien: die Lagunen von Venedig vom Einflusse der Sponzo ins Meer bis zum Einflusse des Po in solches.

Landseen. a) In Ungarn: 1) der Platten: See, 24

□ M. groß. 2) Der Neusiedler See, 10 □ M. gr. 3) Der Posliczer See im Bacser Comitatz, mehr Sumpf als See. 4) Mehrere Gebirgsseen in den Karpathen. b) In Siebenbürgen: 1) Mehrere schmale lange Seen, zwischen der Marosch und Szamosch, wovon der Hodocz u. Tseger See die größten. 2) Der Piriczker See, im Zusammenhang mit dem Höllenmorast. c) In der Militärgrenze: 1) der Gaczker (Ezernikal) See bei Ottochacz. 2) Die 8 Plittwitzer Seen im kl. Kapella Geb. d) In Dalmazien: das Novigrader Meer, wo die Zermagna durchströmt, steht mit dem Adriatischen Meere in Verbindung. e) In Oberitalien: 1) Der Lago maggiore mit den Borromäischen Inseln. 2) Der Luganer See, durch die Tresa mit vorigem verbunden. 3) Der Comer See, der östliche Arm davon heißt Lago di Lecco. 4) Der Lago di Varese in der Nähe des vorigen. 5) Der Iseo See, vom Oglio durchströmt. 6) Der Idro See, von der Chiese durchflossen. 7) Der Garda See; die Sarca fließt hinein und mit dem Namen Mincio wieder heraus. Hier sind die Inseln Timelone, Olivi und dei Frati zu bemerken. 8) Der Mincio See, von diesem Flusse gebildet. f) In Illyrien: 1) der Zirknitzer See im Adelsberger Kreise mit 5 Inseln. Bei trockenem Wetter läuft sein Wasser durch unterirdische Höhlen ab, so daß man Getreide darinnen bauen kann. Die zurückgebliebenen Gewässer enthalten dann viele Fische. Mithin kann gesäet, geärndtet, gefischt und gejagt werden. Es ist jedoch dies nicht jährlich der Fall, oft aber auch mehrere Jahre hintereinander. 2) Der Felsbesser See im Laibacher Kr. 3) Der Wocheiner See ebendas. 4) Der Wörth oder Klagenfurter See mit einem Kanal bis Klagenfurt. 5) Der Ossiacher, Miltstädter u. Weißen See im Willacher Kr. g) In Steiermark sind mehrere Seen, die blos ihres Reichthums an Fischen, aber nicht ihrer Größe halber merkwürdig sind; als der Aussee, Langensee, Grundelsee zc. h) In Oestreich ob der Ens: 1) Der Atter See in Verbindung mit 2) dem Mond See, östl. von Salzburg; letzterer steht nördl. mit dem Irr oder Zeller See in Verbindung. 3) Der Traun See, von der Traun durchflossen. 4) Der Hallstädter, Ober oder St. Wolfgang See u. m. andre.

Inseln und Halbinseln. 1) Die Inseln Beglia, Cherso, Osero, Unie u. mehrere kleinere im Meerbusen Quarnero, gehören zu Ungarn. 2) Die Dalmatischen Inseln: Arbe, Pago, Melada, Grossa, Brazza, Lesina, Curzola, Meleda, Lissa, Cozza und viele kleinere und unbedeutendere, wozu auch die Halbinsel Sabioncello. 3) Die Halbinsel Istrien im Meerbusen v. Venedig. 4) Die großen Donau Inseln: Lobau unweit Wien, Schütt, Szent Endre, Czepel und Margitta. 5) Die vom Bodrog u. der Szamosch gebildete Insel Bodrogköz. 6) Die Theis Insel

**Taktakoz.** 7) Die Inseln auf den Italienischen Seen; siehe oben Seen.

Vorgebirge sind bei der Oestr. Monarchie nicht zu bemerken.

**Meerbusen.** Der Meerbusen v. Venedig, der Meerb. v. Triest, der Meerb. v. Fiume oder der Meerb. Quarnero, die Buchten v. Buccari, Novigrad, Sebenico, Stagno u. Cattaro.

**Meerengen.** Der Morlachische Kanal, von Buccari b. Novigrad, längs der Küste. Die Kanäle v. Meleda, Lesina und Curzola.

**Häfen.** Venedig, Chioggia, Caorle, Triest, Fiume (Rihede), Novi, Buccari, Porto Re, Zengg, St. Georgen (klein), Carlos pago, Zara, Zara vecchia, Sebenico, Spalatro, Ragusa, Cattaro. Capo d'Istria, Pirano, Parenza, Rovigno, Pola und Lovrana auf der Halbinsel Istrien. Stagno, auf der Halbins. Sabioncello. Veglia, Cherso, Arbe, Pago und Lesina auf den gleichnamigen Inseln.

**Hauptflüsse mit ihren Nebenflüssen und Uebergängen.** 1) Die Donau. Qu. der Schwarzwald aus den Bächen Brege u. Brigach. Schiffb. bei Ulm. Mündung mit mehrern Armen ins schwarze Meer. Brücken. Linz, Stein, Wien, bei Preßburg flg. Br. Ofen Schiffbr. Fahren bei Gran, Földvar, Peterwardein, Carlowitz, Semlin u. a. m. **Nebenflüsse l.:** a) die **March.** Qu. Glazer Schneeberg, schiffbar bei Göding nach Aufnahme der Thaya, in Mähren, Mdg. bei Preßburg. Br. Olmütz, Kremsir, Hradisch, Holitsch. b) Die **Waag**, aus der weißen und schwarzen Waag. Schiffb. bei Leopoldstadt. Mdg. bei Guta, nördl. von Komorn. Br. Rosenberg, Trenczin, Szered ic. c) Die **Neitra.** Qu. Fatra; Geb. Mdg. oberhalb Komorn. Br. Zapolcsan, Neitra ic. d) Die **Gran.** Qu. eben daselbst. Mdg., Gran gegenüber. Br. Bresno; Banya, Libeth; Banya, Neusohl, Bars, Parkany ic. e) Die **Ipoly** oder Eipel, entsteht aus Bächen, die vom Fatra; Geb. kommen; Mdg. ohnweit Gran. Br. Balassa; Gyarmath, Ipoly; Sagh ic. f) Die **Theiß**, entsteht aus der schwarzen und weißen Theiß, die beide auf den Karpathen ohnweit der Qu. des Pruth entspringen. Schiffb. bei Szolnok. Mdg. in die Donau südlich von Titel. Br. bei Nagy; Szöllösz, Vasaros; Nameny, Tokay ic. Fahren bei Szegedin, Kanisza, Titel ic. **Nebenflüsse der Theiß l.** 1) Die **Szamosz.** Qu. Karpathen in Siebenbürgen, Mdg. bei Vasaros; Nameny. 2) Die **Körösz**, entsteht aus der schwarzen, weißen und reißenden Körösz. Alle drei entspringen an der siebenbürgischen Grenze. Erstere beide vereinigen sich bei Bekes und etwas nördl. tritt letztere hinzu. Mdg. südl. v. Esongrad. 3) Die **Maros.** Qu. Karpathen im nordöstl. Siebenbürgen ohnweit vom Piriczke P. Schiffb. bei Karlsburg. Mdg. bei Szegedin. Br. Mas

ros; Basarhely, Nagy:Enyed, Karlsburg, Arad ic. Nebenflüsse der Theiß r. 1) Der Bodrog, entsteht aus der Topla, Laboreza u. Ondava, welche alle auf den Karpathen, westl. von Bartsfeld entspringen. Mdg. b. Tokai. 2) Der Hernath, Qu. das Tatra:Geb. südwestl. v. Leutschau. Schiffb. b. Onod, wo er die Sajo aufnimmt. Mdg.  $2\frac{1}{2}$  Meile südöstl. v. Onod. 3) Die Zagyva, Qu. das Ezerhat:Geb. Schiffb. bei Jasz:Vereny. Mdg. bei Szolnok. g) Der Schill oder Sill. Qu. Kerzer Geb. in Siebenbürgen, nördlich vom Vulkan P. Mdg. bei Rahowa in der Walachei. h) Die Aluta, Qu. Karpathen in Siebenbürgen; ihr Durchbruch durch das Kerzer Geb. bildet den rothen Thurm P. Für Flöße fahrbar. Mdg. bei Nikopolis in der Walachei. i) Der Sireth, Qu. in der Buckowina geht bald in die Moldau über. k) Der Pruth, Qu. Karpathen in Galizien; geht bald in die Moldau über. Nebenflüsse der Donau r. a) Der Lech, Qu. in Vorarlberg. b) Die Isar, Qu. in Tyrol; beide gehen nach Baiern über und münden dort in die Donau. c) Der Inn, Qu. der Silber See od. Lago Lungin am Sestimer B. in Graubünden, schiffb. bei Hall. Mdg. bei Passau. Br. Inspruck, Hall, Bolders, Rattenberg, Ruffstein, Braunau, (Passau). Er nimmt rechts die Salzach, Ziller und Alza, l. die Mangfall u. Rott auf. d) Die Traun, Qu. der Aussee, Oeden: u. Grundlsee in den Salzburger Alpen. Die Traun geht durch den Hallstädter: u. Traunsee, schiffb. von letzterem an. Mdg. ohnweit Linz. Br. Gesmünden, Lambach, Wels und Ebersberg ic. e) Die Ens, Qu. Salzburger Alp., schiffb. bei Gröbming in Steiermark. Mdg. bei Ens. Br. Liezen, Admont, Neifling, St. Gallen, Steier, Ens ic. Sie nimmt r. die Steier und l. die Salza auf. f) Die Leitha, Qu. Wechsel: B. in Oestreich. Mdg. bei Wieselburg. g) Die Raab, Qu. Fischbacher Alpen, schiffb. bei Körmend in Ungarn. Mdg. bei Raab. Mehrere Br. in Steiermark u. dann bei Körmend, Naba: Hidveg, Sarvar, Raab ic. h) Die Sarviz, Qu. Bakonyer Wald; durch den Sio mit dem Plattensee verbunden. Mdg. bei Bata. i) Die Drau, Qu. zwischen Toblach und Innisching in Tyrol, schiffb. bei Villach in Illyr. Mdg. unterhalb Eszek. Br. Ober: Drauburg, Greifenburg, Sachsenburg, Villach, Kirschentheur, Bölkermarkt, Marburg, Pettau, Warasdin und Zaskany. Nebenflüsse der Drau l. 1) Die Isel, Zusammenfluß mehrerer Bäche in Tyrol. Mdg. bei Lienz. 2) Die Möll, Salzburger Alpen. Mdg. bei Sachsenburg. 3) Die Gurk, Qu. am Eisenhuth. Mdg. östl. von Klagenfurt. 4) Die Lavant, Qu. Judenburger Alpen. Mdg. bei Lavamünde. 5) Die Mur, Qu. Salzburger Alp., schiffbar bei Grätz. Mdg. bei Legrad. Br. Murau, Judenburg, Leoben, Bruck, Grätz, Radkersburg, Szerdahely ic. Nebenflüsse der Drau r. 1) Die Geil, Qu. Karnische

Alpen, Mdg. bei Villach. 2) Die Bednya u. Karaszcicza. k) Die Sau oder Save. Qu. ein fl. See in Krain, schff. bei Laibach. Mdg. bei Semlin. Br. südl. von Krainburg, ohnweit Laibach, Gurr, Ran, südl. v. Ugram, Gradiska. Sie nimmt v. die Laibach (schffbar), die Gurr, Kulpa, schff. v. Karlstadt an, und Unna, schff. bei Kostainicza, l. die Sän, Sotla, Lonya, Illawa und Orlyawa auf.

2) Die Elbe, Qu. Riesengeb. in Böhmen, westl. v. d. Schneekuppe, aus Weißwasser und Elbe, schff. b. Melnik in Böhmen. Mdg. bei Rurhaven in die Nordsee. Br. Hoheneibe, Arnau, Jaromirz, Königingräs, Pardubitz, Elb Teinitz, Kollin, Nienburg, Melnik, Raudnitz und Leitmeritz. Nebenfl. l. a) Die Moldau, Qu. der Böhmerwald, im Prachiner Kreise, schff. b. Budweis. Mdg. bei Melnik. Br. Hohensurth, Rosenberg, Krumau, Budweis, Moldautein, Prag ic. Sie nimmt l. die Veraun u. Botawa, v. die Luschwiz u. Sozowa auf. b) Die Eger, Qu. Fichtelgebirge. Mdg. bei Theresienstadt. Br. Eger, Einbogen, Karlsbad, Saak, Laun, Budin, Theresienstadt ic. Außerdem die Aupa, ein Gebirgsflüßgen, was bei Jaromirz in die Elbe geht. Nebenfl. v. a) Die Iser, Qu. der Iserkamm. Mdg. b. Bransdeis. Br. Münchengräs, Jung: Bunklau, Benatek ic. b) Der Polzen, Qu. nordöstl. v. Gabel. Mdg. bei Tetschen.

3) Die Oder, Qu. das Schlessisch: Mähr. Gebirge, 3 Meilen östl. von Olmütz, schff. bei Ratibor in Pr. Schlessien. Mdg. ins Stettiner Haff. Br. nur in Schlessien ic. von Bedeutung. Nebfl. l. die Oppa, Grenzfl. Qu. Sudeten. Mdg. westl. von Ostrau. Nebfl. v. die Elsa. Qu. d. Jablunka: Geb. Mdg. nördl. von Oberberg.

4) Die Weichsel, Qu. Karpathen, westl. von Jablunka, schff. b. Krakau. Mdg. b. Danzig in die Ostsee. (Siehe Preußen.) Grenzfluß zwischen Galizien, Krakau und Polen. Br. (Siehe Preußen.) Nebfl. v. a) Die Dunajec, Qu. Karpathen, sie nimmt rechts den aus Ungarn kommenden Poprad auf. Mdg. b. Opatowiec. Br. ohnweit Zarnow. b) Die gr. Wisloka, Qu. Karpath. Mdg. b. Polaniec. c) Der San, Qu. wie vorig., schff. b. Jaroslaw. Mdg. nördl. von Radomysl. Br. Przemysl, Kasdimno ic. Er nimmt l. die fl. Wisloka u. die Wisznica auf.

5) Der Dniester, Qu. Karpathen, nördl. von der Qu. des San. Schff. b. Halicz in Galizien. Mdg. ins schwarze Meer, durch den Busen Liman. Br. Sambor, Halicz, (Chozim, Benders ic.) Er nimmt v. den Stry, die Swica, Lomnicza u. Bistricza, l. die Lipa, Lipa: Zlota, den Sered, die Niclowa u. Podhorze auf.

6) Der Po, Qu. am Abfalle des Biso B. der Dauphiner Alpen, schff. b. Turin. Mdg. in zwei Armen ins Adriat. Meer. Grenzfluß. Br. Cremona, Ferrara ic. Nebfl. l. a) Der Tes-



fino oder Ticino, bildet die Grenze zwischen der Lombardei und Sardinien; Qu. südl. vom St. Gotthard. Er geht durch d. Lago maggiore, und ist von solchem an schiffb. Mdg. südl. von Pavia. b) Die Olona, Qu. zwischen dem Varese u. Luganer See. Mdg. b. Zenone. c) Der Lambro, Qu. westl. von Como. Mdg. bei Col d'Este. d) Die Adda, Qu. am Wormser Joch, geht durch den Comer See und ist von solchem an schiffb. Mdg. westl. v. Cremona. e) Der Oglio, Qu. Ortlesalpen, schiffb. bei Pontevico. Mdg. südl. von Mantua. Br. Edolo, Orcinovi &c. f) Der Mincio kommt aus dem Garda-See und ist von da an schiffb. Mdg. südsüdl. von Mantua. Br. Peschiera, Mantua &c.

7) Die Etsch, Qu. im Ober-Innthalser Kr. in Tyrol, schiffb. b. Boken; Mdg. süd. von Chioggia. Br. Verona, Legnago, Rovigo &c. Sie nimmt l. den Fiumicello auf.

8) Der Rhein gehört Oestreich nur als Grenzfluß an, und macht die westl. Grenze auf  $4\frac{1}{2}$  M. von Vorarlberg. Qu. Süds. d. St. Gotth. als Bodderrhein b. Dissentis, am Luckmanier B. als Mittelrhein, am St. Bernhardin als Hinterrhein. Vereinigung bei Reichenau. Mdg. mit 5 Armen in die Nord- u. Zuyder-See. Yffel und Wecht in letzteren, Alte Rhein, Leck und Waal in die Nordsee, schiffb. bei Chur. Br. für Oestreich nicht.

9) Küstenflüsse. a) Der Bacchiglione, Qu. Tyroler Grenze, schiffb. b. Vicenza. Mdg. in die Lagunen v. Venedig. Br. Padua &c. b) Die Brenta, Qu. im Trienter Kr. in Tyrol, schiffb. b. Bassano, geht ebenfalls in die Lagunen. c) Der Sill, Qu. unweit Asola; Mdg. nördl. v. Burano. Br. Treviso. d) Die Piave, Qu. Tyroler Grenze, schiffb. bei Narenta. Mdg. in die Lagunen östl. von Burano. Br. bei Pieve di Cadore, Velsuno &c. e) Die Livenza, Qu. nördl. v. Sacile, schiffb. bei Porto Buffole. f) Der Tagliamento, Qu. an der Kärnthner Grenze, schiffb. b. Latisana. Mdg. östl. v. Caorle. Dieser Fluß duldet keine Brücken u. ist oft mehrere tausend Schritte breit, oft auch so, daß man trocken Fußes durchgehen kann. Durchfahren und durchreiten kann man unter Begleitung einiger der umliegenden Landbewohner zu jeder Zeit. g) Der Isonzo, Qu. am Terglou. Mdg. in den Meerbusen v. Triest. Br. bei Görz u. Gradiska. h) Der Quieto, Qu. unter dem Monte Maggiore in Istrien. Mdg. bei Citta nova. i) Die Fiumera, Qu. die Sulischen Alpen. Mdg. in Fiume, schiffb. als Kanal innerhalb Fiume. k) Die Germania, Qu. Willebith-Geb. Mdg. in den Morlachischen Kanal b. Novigrad in Dalmazien. l) Die Kerka, Qu. Bosnische Grenze. Mdg. bei Sebenico. Schöner Wasserfall bei Scardona. m) Die Ettina, Qu. Popilach-Geb. Mdg. b. Almissa. Bildet ebenfalls mehrere Wasserfälle wie voriger. n) Die Narenta, Qu. in Bosnien. Mdg. in den Meerbusen v. Stagno.

**Kanäle.** A) In Oberitalien: 1) Der Naviglio grande, aus dem Ticino über Abbiate grosso n. Mailand u. v. da in den Lago maggiore 8 M. l. 2) Der Naviglio martisana, von Mailand bis in die Adda, 6 M. l. 3) La Communia, Verbindung der Adda mit dem Serio. 4) Die Fossa Martienega, Verbindung des Serio mit dem Oglio. 5) Der Kanal il Dolo, v. Dolo n. Benedig. 6) Die Brentolla, zwischen Brenta u. Bacchiglione. 7) Der K. von Monselice, von Este bis Padua. 8) Der K. Bisalto, zwischen d. Bacchiglione u. vorigem, und mehrere andre minder wichtige.

B) In den Deutschen Ländern: 1) Der Neustädter K., von Wienerisch Neustadt bis Wien. 2) Der Würth K. vom Klagenfurter See bis Klagenfurt. 3) Der Schwarzenbergische K. im Budweiser Kr. in Böhmen, 9 M. l. u.

C) In den Ungarischen Ländern: 1) der Kaiser Franz K., Verbindung der Donau mit der Theiß, 14½ M. l. 2) Der Vega K. im Banat, von Facet im Kraszower Comitat bis Temeswar, und von da bis Groß-Becskerek, wo er in die Vega geht. 3) Der Berczva K., im Torontaler Com. Entwässerungs-K. 4) Der Sarvicz K. zu Trockenlegung der Sümpfe bei Stuhlweißenburg. 5) Der Jarczina K. zu Entwässerung der Syrmischen Sümpfe, aus der Sau in die Sau.

**Mineralwasser.** A) Böhmen: Karlsbad, Eger, Teplitz, Franzensbrunn b. Eger, Marienbad, Lieberwda, Billin, Sedlitz und Saidschütz. B) Mähren: Lohatschowitz u. C) Oestreich: Baden, Laa, Gastein u. D) Steiermark: Rohitsch u. and. m. E) Illyrien: Teplitz im Kreise Neustädter u. F) Tyrol hat 65 Mineral-Qu., wovon der Sauerbrunnen zu Rabbi im Trienter Kreise der berühmteste. G) Im Lombardisch-Benetianischen die warmen Bäder zu Abano, die Martinsbäder bei Vormio, der Sauerbr. Recoaro unweit Vicenza u. H) Ungarn hat eine Menge Heilquellen, das Trentsiner Comit. allein 37 Sauerbrunnen, das Saroscher 72 Mineralwässer u., am berühmtesten sind die Sauerbrunnen zu Bartfeld, Takmannsdorf, Füred, Gr. Schaggendorf, das Stahlwasser zu Wiehaye und die warmen Schwefelbäder zu Ofen. I) Auch Siebenbürgen hat viele Mineralquellen und Seen mit einem Wasser, in welchem mineralische Stoffe aufgelöst sind. Berühmt ist der Sauerbr. Borszag. K) In Galizien ist das Mineralwasser zu Krynica das bekannteste.

**Produkte.** A) Aus dem Thierreiche. 1) Alle gewöhnliche Europ. vierfüßige Hausthiere, Büffel in Ung., Slav. u. Siebenb., Angora-Kaninchen in Ungarn. 2) Wildpret aller Art, auch Auerochsen in Siebenbürgen, Steinböcke u. Gemsen

in den Alpen u. Karpathen. 3) Raub- u. Pelzwild, worunter auch Bären, Wölfe, Luchse, wilde Katzen, Fischottern, Billichmäuse, Murmelthiere in den Alpen u. Karp., Viber an d. Ufern der Seen. 4) Hausgeflügel aller Art. 5) Wildes Geflügel, worunter auch Trappen, Reiher, Falken, Gold- u. Gamsadler. 6) See-, Fluß- u. Teich-Fische, worunter vorzügl. zu bemerken Thun-Fische, Makrelen, Sardellen, Störe, Hausen, Welse, Zahnfische, Schwerdtfische an der Dalmazischen Küste ic. 7) Amphibien, worunter auch Land- und Seeschildkröten, erstere in großer Menge in Dalmazien, Schlangen, Ringelnattern ic. 8) Insekten u. Würmer, darunter auch Kanthariden, Pol. Koschenille, See- u. Flußkrebse, unter erstern auch Hummern, die Flußkrebse am größten in der Laybach, Schnecken und Perlenmuscheln, Aустern u. Muscheln in großer Menge in Italien u. Istrien.

B) Aus dem Pflanzenreiche. 1) Alle gewöhnliche Getreidearten, auch Mais u. Kukuruz. 2) Hülsenfrüchte. 3) Futterkräuter, worunter auch Luzerner Klee u. das teutsche Hirsen-gras. 4) Küchen- und Gartengewächse, darunter auch Arbusen oder Wasser-Melonen in der Lombardei, Melonen schon in Krain und im Italienischen in Menge und von außerordentlicher Größe. 5) Obst aller Art u. in den südl. Provinzen Feigen, Mandeln, Pomeranzen, Citronen, Apfelsinen, Datteln ic. 6) Wein, außer Galizien, Oestreich ob der Ens u. Kärnthn, in allen Provinzen. 7) Delgewächse. 8) Gewürze. 9) Medicinalgewächse, worunter auch Rhabarber, Enzian, Süßholz, Manna, Aloe ic. 10) Handels- und Fabrikkräuter. 11) Waldungen. Alle gewöhnl. Waldbäume, aber auch Lerchen, Cedern, Taxis, Zuckersahorn, Myrthen u. Lorbeern, Ziebelnußkiefen u. Zwergkiefen.

C) Aus dem Mineralreiche. 1) Metalle. Gold. In Siebenbürgen, Ungarn, Land ob der Ens, Tyrol und der Militärgränze. In vielen Flüssen, als Donau, Drau, Mur, Theiß, Szamos, Körös, Maros, Temes, Aranyos u. in Böhmen in der Botawa und Lesník. Silber. Fast in allen Provinzen, mit Ausnahme von Galizien, in Ungarn am meisten. Blei. Ebenfalls fast überall. Zinn, nur im Erzgeb. Kupfer mit Ausnahme von Mähren überall. Eisen überall, das beste in Steiermark. Quecksilber in Illyrien, Ungarn u. Siebenbürgen. Außerdem Zinnober, Galmei, Zink, Arsenik, Antimonium, Bismuth, Braunstein, Wasserblei, Nickel u. das neu entdeckte Tellur in Siebenbürgen. Steine aller Art, worunter auch Alabaster, Marmor, Normaroscher Diamanten, Carneole, Chalcedone, Hyazinth, Saphir, Turmalin, Topase, Karfunkel ic. 2) Brennbare Mineralien. Salze. Küchensalz, Steinsalz, Seesalz. Galizien, Ungarn u. Siebenbürgen liefern das meiste

Steinsalz, die Provinzen am Adriat. Meere Seesalz, u. Oestreich ob der Ens und Böhmen das meiste aus Quellen erzeugte Salz. Die Steinsalzbergwerke von Wieliczka und Bochnia in Galizien sind vorzügl. merkwürdig. Salpeter ist überall verbreitet, auch giebt es Sode in Ungarn, und Alaun in den meisten Provinzen. Erden. Mergel, Ziegelerde, Porzellanerde, Siesgelerde ic. u. Meerschäum, letzterer in Mähren.

Volk. Deutsche gegen 5,343.000. Italiener etwa 4,228.000. Slaven gegen 12,600.000. Ungarn oder Magyaren 4,260.000. Wlachen 1,300.000. Juden 500.000. Griechen in geringer Zahl. Armenier etwa 11.000. Zigeuner 100.000. (Diese Angaben sind nur ungefahr.)

Religion. Katholiken 25,921.217. Evangel. 2,850.000. Griechen 3,014.000. Juden 475.000. Moslemin 500. Menoniten u. Hussiten 7000. Total 32,267.717 (nach Hassels neuester Angabe).

Finanzen. Einkünfte 130,000.000 Gulden. Staatsschuld 700,000.000 Gulden.

Universitäten. Wien, Prag, Lemberg, Pesth, Padua, Pavia.

Festungen. In Böhmen: Theresienstadt, Prag, Königgrätz, Josephstadt. In Mähren: Olmütz. Der Spielberg, Staatsgefängniß. Hohensalzburg in Oestreich. Kuffstein in Tyrol. In Ungarn: Brod, Alt-Gradiška, Temeswar, Szegedin, Peterwardein, Essek, Komorn, Ofen, Kaschau, Munkacz, Großwardein, Uipalanka, Raacs, Lukatsh, Leopoldstadt u. Arad. In Siebenbürgen: Kronstadt, Fagaras, Schäßburg, Karlsburg u. Klausenburg. In Italien: Ferrara, Cremona, Legnago, Mantua, Verona, Peschiera, Brescia, Bergamo, Palmanova. In Illyrien: Gradiška. In Dalmazien: Zengg, Carlobago, Spalatro, Ragusa, Clissa, Sebenico, Zara, Fort Opus und Stagno. Diese Orte Dalmaziens haben jedoch zum Theil nur verfallne Citadellen, zum Theil nur Hasenbatterien.

Außerdem dürften noch folgende Schanzen hier bemerkt werden, welche größtentheils Pässe decken: die Ehrenberger, Scharnitzer, Achenthaler und Klausberger Schanze; der Kniepaß, die Bregenzer Klaus, der Strubpaß und der Hirschbüchel. Eben so sind auch fast alle Pässe nach der Wallachei und Moldau durch Schanzen oder Forts besetzt.

Stückgießereien. Wien, die Bohemaschine ist in Ebergasing. Ofen, Venedig, Pavia u. Datscha für eiserne Geschütze u. Munition, Mariazell u. Liezen.

Gewehrfabriken. Brescia, Oberferlach bei Klagen-

furt, Steler, Lilienfeld, Wilhelmsburg (Oestreich), Krems, Wien, Teschen, Troppau, Karlsbad, Weipert, Annaburg und Wernsdorf (Böhmen), Hradeck u. Neusohl.

Hieb- u. Stofswaffenfabriken. Unterferlach in Kärnthen, mehrere in Steiermark, Pottenstein bei Baden ic.

Militär-Bildungs-Anstalten. 1) Die Ingenieur-Akademie zu Wien. 2) Die Kadetten-Schule zu Wiener-Neustadt. 3) Die Marien-Luisen-Akademie zu Waizen. 4) Die Pionnier-Schule zu Kornneuburg. 5) Das Bombardier-Corps in Wien. 6) Die Regiments-Erziehungs-Häuser. 7) Die Schwimmschule zu Prag. 8) Die Unterrichts-Anstalt der Ungarischen Noble-Garde. 9) Die Reitschulen zu Prag und Wienerisch-Neustadt. 10) Die Schiffahrts-Schulen zu Venedig, Triest u. Zengg.

Kriegs-Macht. Im Frieden 271.404 M. Im Kriege 750.404. Seemacht 28 Segel.

### Bevölkerung u. Eintheilung des Staats.

Staaten u. Provinzen.	Einwohner.
Im Lande ob der Ens . . . . .	1,107.900
„ „ unter „ „ . . . . .	1,276.900
In Steiermark . . . . .	866.800
„ Illyrien . . . . .	1,798.600
„ Tyrol . . . . .	916.000
„ Böhmen . . . . .	3,675.900
„ Mähren u. Schlessien . . . . .	1,849.600
„ Galizien . . . . .	4,160.500
„ Ungarn, Civiukroatien u. Slavonien . . . . .	8,563.800
„ Siebenbürgen . . . . .	1,964.900
„ der Militärgrenze . . . . .	1,243.700
„ Dalmazien . . . . .	566.800
„ dem Gouv. Mailand . . . . .	2,287.900
„ „ „ Venedig . . . . .	1,987.700

Summa: 32,267.000.

### Bevölkerung der vorzüglichsten Städte.

A) Erzherzogthum Oestreich. Wien 260.000. Linz 18.800. Salzburg 13.500. Steier 7000. B) Steiermark. Grätz 34.600. C) Illyrien. Triest 37.500. Laibach 11.300. Görz 9200. Klagenfurt 7500. D) Tyrol. Innsbruck 11.000. Trient 10.000. Bozen 8100. Roveredo 12.000. E) Böhmen. Prag 80.000. Reichenberg 8800. Pilsen 7400. Eger 8200. F) Mähren und Schlessien. Brünn 25.800. Olmütz 11.000. Iglau 11.000. Troppau 8300. Proßnitz 8000. Sternberg 8000. Nikolsburg 7100.

G) Galizien. Lemberg 41.500. Brody 16.600. Larnopol 7100. Jaroslaw 6980. Czernowicz 6000. Drobobitsch 7200. H) Ungarn, Civilkroatien und Slavonien. Pesth 41.900. Debreczin 39.000. Ofen 28.700. Szegedin 25.700. Preßburg 22.200. Theresienstadt 21.800. Agram 17.300. Schemnitz 17.250. Veresz 16.200. Erlau 16.200. Sombor 15.200. Neusatz 13.400. Dedenburg 12.500. Stuhlweißenburg 12.400. Temeswar 11.100. Raab 10.800. Gran 10.750. Szathmar 10.400. Neusohl 10.100. Kremnitz 9700. Essek 9400. Komorn 9300. Kaschau 8700. Fünfkirchen 8500. Fiume 7600. Eperies 7500. Groß-Bardein 7000. I) Siebenbürgen. Kronstadt 30.000. Hermanstadt 16.000. Klausenburg 14.500. Maros-Basarhely 9500. K) Militärgrenze. Pancsova 9100. Karlowitz 6000. Semlin 8000. L) Dalmazien. Zara 5000. Spalatro 7000. Ragusa 12.000. M) Die Italienischen Gouvernements Mailand und Venedig. Mailand 130.000. Venedig 110.000. Verona 60.400. Padua 46.700. Brescia 31.100. Vicenza 30.000. Cremona 25.900. Mantua 21.800. Bergamo 23.800. Pavia 21.300. Chioggia 20.700. Lodi 17.900. Treviso 15.400. Bassano 10.100. Udria 9700. Montagnana 8300. Crema 8100. Este 7600. Como 7400. Rovigo 7000.

### Historisch merkwürdige Orte.

Wien. Von den Türken belagert 22. Sept. — 15. Oct. 1529. Friede Rudolf II. mit dem Fürsten v. Siebenbürgen Stephan Bathory 1608. Von den Böhm. Insurgenten belagert, Juni 1619. Von den Türken desgl. unter Kara Mustapha II. 14. Jul. — 12. Sept. 1683; entsetzt vom König Joh. Sobiesky v. Polen und Herzog Karl V. v. Lothringen. Vertrag mit Spanien 25. April 1725. zwischen Oest., Frankr., Spanien u. Sardinien; Präliminarien 3. Oct. 1735; Friede 18. Nov. 1738. Von den Franz. besetzt 13. Nov. 1805; desgl. 12. Mai 1809. Friede 14. Oct. 1809. Kongress 3. Nov. 1814 — 7. Juni 1815. — Enzersdorf u. Wagram, Schlacht 5. u. 6. Juli 1809. — Aspern u. Eslingen, Schlacht 21. u. 22. Mai 1809. — Marchfeld; bei Marcheck schlägt Rudolph v. Habsburg die Böhmen; Ottokar bleibt 26. Aug. 1273, und Oest. kömmt an das Habsburg. Haus. — Dürrenstein, das Schloß ist durch Richard Löwenherz bekannt. Gefecht 1809 (Gen. Schmidt †). — Wienerisch Neustadt, Joh. Corvin v. Ungarn belagert Kais. Friedrich III. vergeblich 1445. Herzog Joh. Friedr. von Sachsen saß hier gefangen von 1567—1594. — Kornneuburg, Vertrag zwischen Kais. Friedr. III. und seinem Bruder Albrecht 2. Dez. 1462. — Wels, Kaiser Mar. I. stirbt hier 12. Jan. 1519. — Steier, Herzog Joh. Friedr. v. Sachsen saß hier gefangen von 1594 bis er starb 1595. Konvention mit Frankreich 25. Dez. 1800, worauf der Friede zu Luneville folgte. Treffen d. 7. Mai 1809. — Nied, Bündniß zwischen Oest. u. Baiern, 8. Oct. 1813. — Ens, Friede 1363. Margarethe Maultasche überläßt Tyrol dem Herzog Rudolph v. Oestreich.

Steiermark. Judenbürg, Waffenstillstand 7. April

1797. — Leoben, Friedenspräliminarien 18. April 1797, worauf der Friede zu Campo Formio folgte.

**Illyrien.** Aquileja, vergeblich belagert vom Kaiser Maximilian I., der von seinen eignen Soldaten ermordet wird, 238. Kaiser Constantinus schlägt seinen Bruder Constantianus, der selbst umkömmt, 340. Attila zerstört es 452. Die vertriebenen Einwohner gründen Venedig. — Villach, Frimont schlägt den Vizekönig von Italien 21. Aug. 1813. — Pola, die Venezianer unter Pisani werden von den Genuesern unter Doria zur See geschlagen, 1379. — Laibach, Kongress 26. Jan. bis 12. Mai 1821.

**Tyrol.** Innsbruck, Moriz von Sachsen nimmt es ein 23. März 1552. — Neuti, derselbe schlägt Karls V. Truppen 18. Mai 1552. — Ehrenberger Klause, derselbe zwingt durch Eroberung dieser Klause, Karl V. zu dem Passauer Vertrage 19. Mai 1552. — Brixen, Reichstag unter Heinrich IV., welcher Papst Gregor absetzen und Clemens III. wählen läßt; 26. Jun. 1089. — Trient, Max. I. nimmt hier den Titel „erwählter Römischer Kaiser“ an, 5. Febr. 1508. Kirchenversammlung 3. Dez. 1545 — 4. Dez. 1563. — Roveredo, Bonaparte schlägt Wurmsler, 4. Sept. 1796.

**Böhmen.** Prag, Kaiser Heinrich I. belagert Herzog Wenzel 928. Karl IV. stiftet die erste deutsche Universität 1348. Aufstand der Hussiten unter Ziska 30. Juli 1419. Vergeblich belagert von Kaiser Siegmund, Juli 1420. Compactaten des Baseler Concils mit den Hussiten, 30. Nov. 1438. Kaiser Rudolph II. wird auf der Burg belagert von den Böhm. Ständen; tritt Böhmen an seinen Bruder Matthias ab, Mai 1611. 2 Kaiserl. Räte werden von den Protestanten aus den Schloßfenstern geworfen, 23. Mai 1618. Signal zum 30jährigen Kriege. Schlacht am weißen Berge, 8. Nov. 1620. Friede zwischen Ferdinand II. und Kurfürst Joh. Georg von Sachsen, 30. Mai 1635. Eingenommen von Friedrich II., 16. Sept. 1744. Sieg Friedrich II., 6. Mai 1757. Schwerin u. Brown bleiben. Scharnhorst stirbt an seinen Wunden 1813. Vergeblich Friedenskongress 21. Jul. — 9. Aug. 1813. — Jankowitz, südl. v. Prag; Torstenson schlägt die Kaiserl. 5. März 1645. — Kollin, Daun schlägt Friedrich II., 18. Juni 1757. — Böhmisches Brod, die Taboriten und Orphaniten werden von Siegmunds Heere geschlagen, 30. Mai 1434. — Tabor, Kaiser Albrecht II. schlägt die Hussiten und Polen 1438. — Budweis, Graf Mansfeld wird von den Kaiserl. geschlagen, 9. Juni 1619. — Laus, Kurf. Friedrich I. v. Brandenburg wird von den Hussiten geschlagen, 14. Aug. 1431. — Eger, Reichstag, Mai 1389. Landfriede des Kais. Wenzel. Wallenstein wird ermordet, 25. Febr. 1634. — Kaaden, Friede 29. Juni 1534. — Töplitz, Tripel-Defensiv-Allianz, 9. Sept. 1813. — Außig, die Hussiten schlagen die Meißnischen Truppen, 15. Juni 1426. — Przedlitz, die Hussiten unter Prokop schlagen die Sachsen und Thüringer unter Ernst v. Gleichen, 8. Jan. 1426. — Lwowitz, Friedrich II. schlägt Brown, 1. Oct. 1756. — Trautenau u. Soor, Friedr. II. schlägt die Destr. unter Karl v. Lothringen, 30. Sept. 1745. — Culm u. Rollendorf, Kleist u. Barclay vernichten ein franz. Heer. Wandamme wird gefangen, 30. Aug. 1813. — Czaslau u. Chutositz; Friedrich II. schlägt die Destr. unter Karl v. Lothringen. — Deutschbrod, die Hussiten unter Ziska schlagen die Ungarn unter Kaiser Siegmund, 8. Jan. 1422.

**Mähren.** Austerlitz, Napoleon schlägt d. Russen u. Destr. 2. Dez. 1805. — Olmütz, muthvolle Vertheidigung durch Marschall, wodurch Wien gerettet wird; 1758. — Znaim, Waffen-

stillstand, 12. Juli 1809. — Jglau, Vergleich der Hussiten u. Kaiser Siegismond, 5. Juli 1436.

Schlesien. Troppau, Kongress vom Oct. bis Dec. 1820. — Teschen. Friede zwischen Friedrich II. und Joseph II., 13. Mai 1779.

Galizien. Lemberg, erstürmt von den Schweden unter Karl XII., 1704. — Jarowno am Dniester; Friede zwischen Polen und Türken, 1676.

Ungarn. Preßburg, Reichstag 31. Oct. 1687. Ungarn erblich erklärt für den Oestr. Mannstamm. Reichstag 1742. Die Ungarn versprechen Maria Theresia Hülfe. Friede 26. Dez. 1805. — Erenozin, Nagoczzy wird v. d. Kais. geschlagen 1708. — Ofen, Vergleich Kais. Siegis. mit dem Burggrafen v. Nürnberg, Friedr. VI., 4. Juli 1411. Eingenommen v. d. Türken 1541; v. d. Oestreichern unter Karl v. Lothringen, 12. Sept. 1686. — Zentha, Eugen besiegt Sultan Mustapha, 11. Sept. 1697. — Raab, Schlacht 14. Jun. 1809. — St. Gotthard (Möhl. im Eisenberger Comitatz), Montecuculi schlägt den Wessir Achmet Kiuprili, 1. Aug. 1664. — Komorn, Rudolf II. schlägt Murad III., 1593. — Mohacz, Soliman II. siegt über König Ludwig II. v. Ungarn, 29. Aug. 1526. Herzog Karl IV. von Lothringen siegt über die Türken, 12. Aug. 1687. — Keresetz, Muhamed II. besiegt die Kais. 1596. — Sziget, von Soliman II. belagert 1566. Der Commandant Triny schlägt mit 1500 M. 20 Stürme ab, fällt zuletzt nach Solimans Tode im Lager 4. Sept. bei einem Ausfalle. Die Festung geht über 7. Sept. — Großwardein, Friede zwischen Ferdinand König v. Ungarn u. Joh. v. Zapolya, 1538. Lexterer behält Siebenbürgen. Erobert v. d. Türken 1661. — Wasvar (Of. an d. Raab), 20jähriger Waffenstillstand zwischen Leopold I. u. d. Türken, 10. Aug. 1664.

Slavonien. Effeß, der Röm. Kaiser Constantin schlägt den Gegenkaiser Magnentius, 35. — Solimans Sieg 1337.

Dalmazien. Zara, eingenommen von dem Dogen Urscolo II., 997. Belagerung 1813, ergiebt sich den Oestr. u. Engl. 6. Dez. — Spalatro, Graf Ernst v. Mansfeld liegt hier begraben; er starb ohnweit davon in dem Dorfe Urakowitz, 30. Nov. 1626.

Militärgränze. Karlowitz, Frieden zwischen Kaiser Leopold I. mit Mustapha II., 26. Jan. 1699. — Salankemen, Ludwig v. Baden siegt über den Wessir Kiuprili Mustapha, 19. Aug. 1691. Must. bleibt. — Pederwardein, Eugen schlägt die Türken 5. Aug. 1716. — Slatina, Laszy wird v. d. Türken geschlagen, 20. Sept. 1788.

In der Lombardei. Mailand, eingenommen und zerstört v. Kais. Friedr. I., 1. März 1162. Erobert v. d. Franz. Aug. 1499; von Eugen 1701. — Am Tessino schlägt Hannibal die Römer unter Corn. Scipio, 218 v. Christ. — Mantua, Concilium, 1536. Belagerung u. Einnahme durch die Franz. Juli 1796 bis 2. Febr. 1797. Hofer wird erschossen 20. Febr. 1810. — Chiari, Eugen schlägt die Franz. 1. Sept. 1701. — Cremona, Eugen nimmt Villeroi gefangen, 1. Febr. 1702. — Cassano, Suwarow schlägt mit Russen u. Oestr. die Franz. unter Moreau, 27. April 1799. — Pavia, Karl d. Große belagert die Stadt 6 Monate, 774; nimmt den Langobardenkönig Desiderius gefangen und schießt ihn ins Kloster Korvey. Theilungsvertrag 3. Aug. 1329. Franz I. von Frankreich wird von Karl V. geschlagen u. gefangen, 24. Febr. 1525. — Lodi, Bonaparte's Uebergang über die Adda; er schlägt Beaulieu, 10. Mai 1796. — Crema, von Kaiser



Friedr. I. erobert u. zerstört 1160. — **Venedig**, der teutsche Ritterorden wird 1211 hierher verlegt. Friedenskongress 1177. Eingenommen v. d. Franz. 1797. Belagert 1813 u. 14. **Chioggia**, eingenommen v. d. Genuesern unter Peter Doria 1379; wieder erobert v. d. Venezianern 24. Juni 1380. — **Passano**, Bonaparte schlägt Wurmsler 8. Sept. 1796. — **Verona**, Marius besiegt die Cimbern, 101 v. Chr. Kongress 20. Oct. bis 14. Dez. 1822. — **Caldiero**, Schlacht 1805. Erzherzog Karl schlägt Massena. — **Magnano**, Kray schlägt d. Franzosen, 5. April 1799. — **Legnago**, Kais. Friedr. I. wird v. d. Mailändern geschlagen, 30. März 1176. — **Arcole**, Bonaparte schlägt Alvinzy, 15. — 17. Nov. 1796. — **Rivoli**, dasselbe 14. — 16. Jan. 1797. — **Fontana Freda**, Erzherzog Johann schlägt den Vicekönig v. Italien 16. April 1809. — **Campformio**, Friede 17. Oct. 1797.

---

### Berichtigung

in der Geogr. statist. Uebersicht von Preußen.

Seite 10, Zeile 12 v. u. lese man: Jäglitz, statt Stepenitz.

---

56407

H  
S